

**Zeitschrift:** BKGV-Information  
**Herausgeber:** Berner Kantonalgesangverband  
**Band:** - (1988)  
**Heft:** 5

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

20549

# BK&GV Info

Mitteilungen des Vorstandes des Bernischen Kantonalgesangsvereins  
Erscheint unregelmässig

Nr. 5 / August 1988

---

## Was mag wohl der Grund sein?

Nid nah la - de gwinnsch!

Dies sind motivierende Worte von Bernhard Steffen, Kreispräsident Simmental-Saanen, auf meine Fragen, die ich in den BKGV-Info Nr. 3 und 4 darlegte.

All denen die mir Ihre Meinung oder Ideen für unser Ideal mitgeteilt haben, danke ich herzlich. Drei Beiträge möchte ich Ihnen nicht vorenthalten.

1. Chor herausfordern, motivieren - zu ausserordentlichen Leistungen führen

## Hindelbank: Singspiel-Aufführung in der Aula

wkh. Der heute 91jährige, in Zollikofen lebende Ernst Ruprecht, der bekannte Dirigent und Verfasser von Singspielen hat unter anderem auch das aus der Zeit des Grauholzkrieges stammende berndeutsche Singspiel «Bärn, du edle Schwyzerstärn» verfasst, bzw. die Musik dazu geschrieben. Der Text stammt von Gottfried Hess.

Unter der Leitung von Hugo Knuchel, Utzenstorf, haben sich die beiden Hindelbanker Vereine, der Gemischte Chor und der Männerchor, zusammengeschlossen, um dieses letzte Singspiel Ruprechts in der Aula aufzuführen. Erich Roth schuf die vier Bühnenbilder «Marktgasse mit Zeitglockenturm», «Bauernhof im Emmental», «Kramgasse mit Klötzlikeller» und «winterlicher Wald im Grauholz am 5. März 1798». Es sind prächtige Kulissen, die sich auf das Auge des Zuschauers stimulierend auswirken.

Der vereinte Chor, bestehend aus zirka 50 Sängerinnen und Sängern, wird von einem kleinen

Orchester begleitet, in dem das Klavier eine wesentliche Rolle spielt. Elisabeth Hofer-Mani bildet hier eine gute musikalische Stütze. Die Musik gefällt durch ihren volkstümlichen und bisweilen modernen Charakter. Die Chöre besitzen einen interessanten Satz, die Solostellen sind melodienreich und die Zwischenspiele gut instrumentiert.

Text und Handlung sind einfach: Um die historischen Ereignisse von 1798 ranken sich Sitten und bäuerliches Leben wie Markt, Sichleten und städtisches Brauchtum mit Biedermeierbekleidung. Alphornsolo, Jodellied, Tänze wechseln ab mit humoristischen Szenen wie die mit den beiden angesäuselten Sänftenträgern. Das Stück endet am denkwürdigen 5. März 1798 vor verschneitem Grauholzwald-Hintergrund, zuerst tragisch mit dem Tod des Soldaten Ruedi und dem Klagelied Käthis, dann optimistisch mit dem klangvollen Schlusschorlied «Üses Bärnerland».